

# Ein Festival mit jungen Künstlern am Dom



„Wald im Dom“ ist das Jahresmotto 2019 im ganzen Dombezirk, dem schließen sich auch die 62. Sommermusiken an, vom Start am 15. Mai mit dem Brandenburger Bläserchor „Geh aus mein Herz und suche Freud“ bis zum Höhepunkt am 7. September mit Joseph Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“, das Mammutwerk ist das erste große Konzert des



Marcell Fladerer-Armbrecht ist Domkantor und Kirchenmusikdirektor. Quelle: privat

Brandenburger Stadt- und Domchores, der aus dem Kantatenkreis und der Brandenburger Stadtkantorei hervorgegangen ist. Die 100 Mitglieder haben bereits mit dem Einstudieren begonnen. Dabei sind auch die Brandenburger Symphoniker sowie Solisten. „Es ist ein tolles Werk.

„Die Schöpfung‘ war schon dreimal unter Matthias Passauer aufgeführt worden, den ‚Lobgesang‘ gab es im Buga und Domjubiläumsjahr. Deshalb freue ich mich auf den Haydn“, sagt Kirchenmusikdirektor und Domkantor Marcell Fladerer-Armbrecht. „Es ist eigentlich ein weltliches Werk über die Jahreszeiten, passt deshalb zu unserem Natur-Motto. Erst gegen Ende geht es um den Winter des Menschen mit der Aussicht auf einen immerwährenden Frühling. Es dreht sich mithin auch um das Rechtfertigungswerk, unter welchen Voraussetzungen komme ich in dieses Paradies.“ Einen Tag später am 8. September ist das Werk noch einmal in der Heilig-Geist-Kirche in Werder zu hören. Es soll ein Signal

guter Zusammenarbeit sein, Werder ist ja auch neu in den Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg gekommen.



Der Thomanerchor ist weltbekannt. Quelle: promo

Der Domkantor freut sich besonders, das es gelungen ist, in dieser Saison ein regelrechtes Festival mit Jugendchören ins Programm zu heben. Am 3. Juli gastiert der weltbekannte Thomanerchor in der Kirche, es ist das einzige Konzert für das regulär Eintritt erhoben wird. Eine Woche später gastiert der 1948 gegründete Chor mit 200 Knaben The San Francisco Boys Chorus, er trat unter anderem 2009 in Washington DC zur Amtseinführung des damaligen US-Präsidenten Barack Obama auf.

Zum zweiten Mal in der Havelstadt ist der Mädchenchor Wernigerode, der am 19. Juni Werke von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Volkslieder zu Gehör bringt. Junge Künstler spielen auch im Lincolnshire Symphony Orchestra und im Lincolnshire Youth Wind

Orchestra, die unter anderem Werke von Ludwig van Beethoven, Benjamin Britten und George Bizet aufführen. Das Londoner Tower Hamlets Youth Orchestra bietet talentierten jungen Musikern eine Plattform, ihre Begabung auszubauen. Sie spielen Musik verschiedener Stilrichtungen, unter anderem von Korsakof, Sibelius, Bizet und Chabrier.

Gespannt ist Fladerer-Armbrecht auf seinen Organisten-Kollegen Léon Berben. „Ich spiele ja schon auf einem beinahe 300 Jahre alten Instrument, seines ist aber noch einmal 300 Jahre älter.“ Berben ist als Ehren-Organist verbunden mit der historischen Orgel der St.-Andreas-Kirche in Ostönnen (Stadt Soest). Das Instrument gilt nach aktueller Forschung als älteste spielbare Orgel der Welt, sie wurde 1425 gebaut.

Das Programm ist noch viel größer, es ist nachlesbar in der aktuellen Jahresbroschüre oder im Netz unter [www.dom-brandenburg.de/musik](http://www.dom-brandenburg.de/musik). Die Sommermusiken gibt es seit 1958, anfangs waren sie lange Zeit nur auf Juli und August beschränkt, Passauer hat die Saison noch Mai, Juni und September erweitert, Fladerer-Armbrecht führt dies so fort. Ergänzt wird das Programm noch um Kammermusik in Krypta, Kreuzgang und Petrikapelle.

*Von André Wirsing*